



140 Jahre

Brieffaubensport in Österreich

Eine lange Zeit und trotzdem bis vor einigen Jahrzehnten langsam ansteigender Entwicklungsweg, jedoch in den letzten Jahren wieder langsam absteigend.

Es ist anzunehmen, dass durch die Verwendung von Brieffauben in der eingeschlossenen Hauptstadt Paris während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 in verschiedenen europäischen Ländern diesem damaligen Nachrichtenmittel ein besonderes Augenmerk geschenkt wurde. So sehen wir in dieser Zeit viele Vereinsgründungen in Deutschland, gleichzeitig den ältesten Verein der Schweiz, und für unser Thema beachtlich, den ältesten Brieffaubenzüchterverein in Österreich. Aus dem Nachrichtenmittel für militärische Zwecke, für den Handelsbetrieb der Kaufleute und Börsenmagnate, wurde im Entwicklungsweg der Brieffaubenzucht ein Sport, der mit der Schnelligkeit und dem Heimfindevermögen der besten Exemplare der Züchtungen rechnete.

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ –

der berühmte Ausspruch Gorbatschow's unterstreicht die außerordentliche Wichtigkeit rechtzeitigen Handelns im Leben der Menschen.

Bei der Beschaffung der nötigen Informationen hat der Mensch nicht selten große Entfernungen zu überwinden. Die Überwindung des Raumes war eine Frage der

Zeit, oft hing Sieg oder Niederlage, Überleben oder Untergehen davon ab, ob eine Nachricht zeitgerecht ihren Empfänger erreichte oder nicht. Im neunzehnten Jahrhundert begannen sich österreichische Brieffaubenzüchter auf Vereinsebene zusammenzuschließen, Österreichs ältester Verein 901, heutiger Vereinsname

„CLUB DER BRIEFFAUBENZÜCHTER gegr. 1874“

Vereinsitz Schwechat-Kledering,

registriert wurde er 1887, da erst in diesem Jahr das Vereinsrecht wirksam geworden ist. Kein Wunder, dass sich gerade Politik und Militär für dieses Informationsmittel besonders interessierten. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang eine Bekanntgabe der Bundespolizeidirektion Wien vom 28.2.1938, dass das Bundeskanzleramt den Vereinsmitgliedern

Rudolf CARBOLETTO und Franz HOPFNER

die Befugnis zu Züchten, Halten und Schulen von Brieffauben seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung nicht erteilt wurde, weshalb die Genannten ihre Tätigkeit binnen zwei Monaten nach Erhalt des Schreibens einzustellen haben. Die oberste Geschäftsgebarung war bis zur Gründung des Österreichischen Brieffaubenverbandes, nur der jeweiligen Regierung vorbehalten.

Weiters wurde vermerkt, dass mit Erlass vom 18.2.1938, die Fußringbezeichnung Ö9 002 widerrufen bis 31.12.1939 erteilt wurde. Da einzelne Mitglieder seinerzeit der NSDAP angehört haben, wurde die Überwachung des Vereines eingeleitet. Solche Überwachungsmethoden könnten wir uns heute kaum vorstellen.

Wenn auch mit der rasanten Entwicklung der Kommunikationstechnik, die schon mit der Erfindung des Telegrafen eingesetzt hatte, das Züchten von Brieffauben mehr und mehr zum Hobby wurde, so war es doch ein elitäres, getragen von einflussreichen Männern in höchsten Positionen, was sicher eine Folge des ursprünglichen Zwecks gewesen ist. So vermerkt ein Polizeibericht des Vereines vom 1.3.1935, dass der Vorsitzende des Vereines politisch vollkommen einwandfrei ist und

seine Bestrebungen der Pflege des Staats- und Wehrgedankens nicht zuwiderlaufen. Man erkennt, dass der Brieftaubensport damals nur der obersten Bevölkerungsschicht vorbehalten war.

Zur Aufnahme in den Verein mussten Führungszeugnisse vorgelegt werden.

Von 1914 bis 1925 war Alexander ZIMMERMANN und von 1926 bis 1936 Ludwig KRESS Vorsitzender des Vereines. Der weitere Vorstand setzte sich aus Hausbesitzern, Kaufleuten und Ehrenmitgliedern wie seine Exzellenz K u. K. Feldmarschallleutnant Leopold SCHLEYER Edler von Pontemalghera zusammen.

Protector des Vereines war seine „KÖNIGLICHE HOHEIT der Durchlauchte Erzherzog CARL FRANZ JOSEPH“

Ab dem Jahr 1937 wurde der Klub in den Reichsverband eingegliedert.



Siegerliste

zum Wettfluge Herborn-Wien (650 km) vom 20/6. 26.

Gezogen waren 120 Paare. Der Offizier erfolgte um 5^h 30' in O. Richtung. Die ersten Paare im Rennen um 2^h 02' 38" aufgestellt. Der flüchtigste um 2^h 02' 30" abwärts. Weiter am Offizier vor, aber am Grenzort abgewandert. Der flüchtigste der flüchtigste Offizier der K. Posttaubenzüchter 12.69.39 mg die flüchtigste 24/11.00.04 mg.

Rang	Ringzeichen	Farbe	Anlaufzeit	Durchschnittsleistung in M.	Besitzer	eingesetzt	konstat.
1	A.H. Wien 20/37	schl	2 ^h 02' 32"	1269.39	Kinschel	33	14
2	A.H. 22/311	blgch	2 ^h 03' 57"	1265.90	Siefelbe		
3	A.H. 23/29	"	2 ^h 06' 25"	1253.34	Siefelbe		
4	A.H. 24/38	rot	2 ^h 09' 17"	1248.63	Heimbücher	9	7
5	Ambros 25/38	schiefrotblau	2 ^h 25' 07"	1208.11	Ambros	11	5
6	Prinz 26/4	blgch	2 ^h 28' 44"	1206.39	Prinz	12	8
7	A.H. 23/77	"	2 ^h 29' 27"	1206.09	Kinschel		
8	A.H. 24/36	"	2 ^h 29' 27"	1206.09	Siefelbe		
9	A.H. 24/77	rot	2 ^h 29' 27"	1206.09	Siefelbe		
10	A.H. 23/40	rotgch	2 ^h 29' 27"	1206.09	Siefelbe		
11	W.G. 23/121	Schach	2 ^h 27' 28"	1204.41	Grünwald	11	5
12	F.L. 23/442	blgch	2 ^h 30' 28"	1201.39	Ludwig	8	3
13	Holler 23/24	blau	2 ^h 32' 16"	1183.30	Herfert	7	
14	W.G. 23/144	rot	2 ^h 35' 38"	1186.33	Grünwald		
15	A.H. 23/175	blau	2 ^h 38' 46"	1185.42	Kinschel		
16	Ludwig 24/82	blgch	2 ^h 38' 21"	1182.60	Heimbücher		
17	Ludwig 24/164	Schimmel	2 ^h 41' 11"	1177.92	Prinz		
18	Klub 24/61	Schach	2 ^h 44' 52"	1176.63	Prinz	8	3
19	H.L. 23/112	blgch	2 ^h 41' 25"	1175-	Löschauer	8	3
20	A.F. 24/129	schl	2 ^h 45' 40"	1169.30	Higulter	6	3
21	A.F. 23/6	blgch	2 ^h 45' 24"	1169-	Prinz		
22	A.H. 24/18	"	2 ^h 46' 40"	1164.74	Heimbücher		
23	F.L. 23/444	Schimmel	2 ^h 46' 38"	1162.87	Grünwald		
24	W.G. 24/632	blau	3 ^h 09' 23"	1130.34	Siefelbe		

Im Offizier Ludwig Kress

Führer

Erste Reisebrieftauben Ausstellung

Samstag, 16., Sonntag, 17.

Jänner 1932

Die veranstaltende Brieftaubenzüchter-
Reisevereinigung umfaßt folgende Vereine:

Klub der Wiener Brieftaubenzüchter
Kanzlei: Wien V, Johanngasse 15
Sitz: Kuranters Gastwirtschaft, Wien XV, Maria-
hilferstraße Nr. 136; Zusammenkunft jeden ersten
Mittwoch im Monat um 8 Uhr abends.

**Verein der Brieftaubenzüchter
Klosterneuburg und Umgebung**
Kanzlei: Rudolf Pühringer, Klosterneuburg,
Albert Böhmstraße 5.

**Klub der Brieftaubenzüchter
Wien 12**
Kanzlei: Wien XII, Gartenfreundweg Nr. 71
Sitz: H. Straußbergers Gastwirtschaft, Wien XII,
Gartenfreunde-Schutzhaus; Zusammenkunft jeden
ersten Freitag im Monat um 8 Uhr abends.

Brieftaubenverein Donauhof
Wien XIX, Nußdorferplatz 5, Café Zahradhof.

Brieftauben-Sektion „Flug frei!“
Sitz: Gastwirtschaft Josef Özelt, Wien VI, Bürger-
spitalgasse 15; Zusammenkunft jeden Dienstag
um 8 Uhr abends.

Brieftaubenverein Mödling
Zuschriften an Baumeister Josef Gscheidler,
Mödling, Hauptstraße 8.

Wettflug-Programm 1931

ORT	Luftlinie km	Einsatztag	Ausflugtag	Anmerkung
1 Neulengbach	32	25. April	26. April	
2 Melk	68	2. Mai	3. Mai	
3 Enns	135	9. Mai	10. Mai	
4 Passau	220	16. Mai	17. Mai	1. Wettflug
5 Regensburg	340	23. Mai	24. Mai	2. Wettflug
6 Würzburg	505	29. Mai	31. Mai	3. Wettflug Medaillenflug
7 Schärding	210	6. Juni	7. Juni	4. Wettflug
8 Herborn	650	10. Juni	13. Juni	5. Wettflug
9 Salzburg	280	20. Juni	21. Juni	6. Wettflug
10 Emmerich	820	23. Juni	27. Juni	7. Wettflug
11		13. Juli	18. Juli	8. Wettflug
12				
13 Southampton	1345			9. Wettflug



Die veranstaltende Brieftaubenzüchter-Reisevereinigung umfaßt folgende Vereine:

Klub der Wiener Brieftaubenzüchter
 VEREIN 901
 Gegründet 1887 BESTAND SEIT 1874
 Kanzlei: Wien, V. Johanngasse 15.
 Sitz: Restaurant Fuchs, Wien, XV. Mariahilferstraße 138.
 Zusammenkunft jeden ersten Mittwoch im Monat, um 8 Uhr abends.

Verein der Brieftaubenzüchter Klosterneuburg und Umgebung
 Kanzlei: Ferd. Klaus, Wien, XIX. Heiligenstädterstr. 33

Klub der Brieftaubenzüchter Wien XII.
 Kanzlei: Wien, XII. Gartenfreudeweg 71
 Sitz: Restaurant Gartenfreunde, Schutzhaus, Wien, XII. Kranichberggasse 132.
 Zusammenkunft jeden ersten Mittwoch im Monat, um 8 Uhr abends.

Brieffaubensektion „Flug frei“
 Kanzlei: Wien, XII. Korbergasse 11.
 Sitz: Gastwirtschaft Rudolf Pivcevic, Wien, XII. Niederhofstraße 11.
 Zusammenkunft jeden ersten Mittwoch im Monat, um 8 Uhr abends.

Brieffaubenzüchterverein Mödling
 Zuschriften an Baumeister Josef Gschmeidler, Mödling, Hauptstraße 8.

Brieffaubenzüchterverein Inzersdorf
 Sitz: Franz Schwabel, Draschestraße 7–9.

Brieffaubenzüchterverein St. Pölten
 Zuschriften an Herrn Alex. Horetzky, Kremserlandstr. 38.



**INTERNAT. JAGDAUSSTELLUNG
 WIEN 1910
 Brieffaubenhochlass durch seine
 Majestät Kaiser Franz Joseph
 „Club der Brieffaubenzüchter 1874“**

Am 3. März 1948 übernahm Johann Ludwig Boutiquenbesitzer von Wien-Salzburg-und München sowie Kohlenhändler in Wien, die Funktion des Obmannes des Vereines, gleichzeitig war er Initiator zur Gründung des Österreichischen Brieffaubenverbandes im Jahr 1948 und leitete diesen bis 1951. Dem Verein stand er als Ehrenobmann bis 1971 zur Verfügung.

Nach der Ausgliederung aus dem Reichsverband sind uns folgende Obmänner bekannt:

- Johann SIEGHART 1950**
- Johann LUDWIG von 1951 bis 1971**
- Herbert LANGENHAHN 1972 -1975**
- Anton FRAISL 1976 - 1977**
- Udo PFAFFENEDER 1978 – 1986**
- Oswald LADITSCH 1987 – 2002**
- ab 2003 Ehrenobmann
- Karl KOWATSCHEK 2003**

**Herta LADITSCH ab 2004
 weltweit als 1. Obfrau
 des Brieffaubensportes**



1.Vereinsitzung mit unserem Ehrenpräsidenten Johann Ludwig

Auf Grund des Ablebens von Ehrenobmann Johann Ludwig wurde am 11. März 1990 die

„JOHANN LUDWIG GEDENKAUSSTELLUNG“

in den privaten Räumlichkeiten von Obmann Oswald Laditsch veranstaltet. Welche großen Anklang fand und international besucht wurde



Karl Fürmsinn mit Obm. Oswald Laditsch



Lotte u.Theo Pober-Anton Fraisl
Fam.Wimberger-Josef Höreth



Günther Zoufal
ehem.Präs.v.Ungarn Gabor Palmai



In der Mitte die Witwe von Johann Ludwig



Schmökern in den alten Dokumenten

Der Verein konnte in den letzten Jahrzehnten sehr viel für die Öffentlichkeitsarbeit beitragen

**Teilnahme am Festumzug
70 Jahre Stadt Schwechat 1992**



**44. Verbandsausstellung 1998
Schwechat-Mannswörth**



Präs. Ing. L. Primes-Vzbgm. Walter Steiger-
Dr. Helmut Pechlaner-Lieselotte Affenzeller



Untermalung mit Zithermusik



Dr. Helmut Pechlaner
eröffnet mit Obmann Oswald Laditsch die
44. Österreichische Verbandsausstellung

**Brieftaubenhochlass
von ca 120 Brieftauben**

**250 Jahre Tiergarten Schönbrunn
am 31. Juli 2002**

welche von Margot Klestil-Löffler
Gattin vom damaligen
Bundespräsidenten
Dr. Thomas Klestil und
Dr. Helmut Pechlaner
vorgenommen wurde



**Brieftaubenhochlass
Eröffnung Schloss Hof durch
Bundeskanzler
Dr. Wolfgang Schüssel**

**Besuch beim
Nationalratspräsidenten
Dr. Heinz Fischer mit**



Dr. Franz Huainig - Nationalratsabgeordneter



Hochlass mit Frau Shlomit Butbul
(Tochter v. Jazz Gitti)

**1996 Hochlass durch Minister
Bartenstein von neun Brieftauben
zur Eröffnung des 9. Nationalparks
von Österreich**

Was haben die Brieftauben mit Nationalparks zu tun? – Normalerweise so gut wie nichts, doch dieser Hochlass aber viel: Neun Vögel starteten von Wien -im Hof des Museums für angewandte Kunst- aus, um gute Botschaft in die Nationalparks Hohe Tauern, Nockberge, Kalkalpen, Thayatal, Neusiedler See und Donau-Auen zu bringen.

Vereinspreisverteilung

mit vielen Tombolaspenden



Robert Mötzl



VB Ehren.Präs. Ing.Lutz Primes -
Julius Kiss – Obm. Oswald Laditsch



Familien Höreth - Pober - Walter



Mitglieder 1998

2009 ANALOG TRIP –

Leben wie im Jahr 1969 40 Jahre Mondlandung

KURIER Digital-Chef Gerald Reischl reist mit der Brieftaube

„BERTRAM“ A 901-08-574

3. AS-Vogel 2011

(Bruder vom 1. AS-Vogel „SEBASTIAN“

A 901-08-0566

von Österreich

Züchter: Herta & Oswald Laditsch

Besitzer: Urban Kaufmann-Hattenhein/Rhein)

ins analoge Zeitalter, Teile der Reportage wurden mit dieser Brieftaube nach Schwechat-Kledering geflogen.



Eine letzte Orientierung und der Heimflug kann beginnen



Bei der Ankunft in seinem Heimatschlag Schwechat-Kledering
Einladung von Sptfrd. Julius KISS in seinem Weinkeller von

BÖLSCKE südlich von Budapest



Beim Züchterehepaar Julius und Margit Kiss konnten viele, schöne Feste gefeiert werden.

Der größte Erfolg auf Internationaler Ebene errang bei der



die Schlaggemeinschaft
Laditsch & Ruschitzka mit der Taube
A-901-96-605

Züchter: Karl Kowatschek
Besitzer: Laditsch & Ruschitzka

sie wurde zur besten

„AS-TAUBE OF THE WORLD 1997“

erklärt.

An diesen Wettflügen beteiligten sich 35 Nationen mit 900 Tauben.

Diesen Sieg konnte Österreich bis 1997 noch nie erringen.



FCI Präs. CARLOS MARQUEZ PRATS -
Präs. Ing.LUTZ PRIMES
mit der Siegertaube

Dies war eine kleine Zeitreise des
Vereines 901
„Club der Brieftaubenzüchter
gegr.1874“

Sie möge heute und in aller Zukunft die
Zusammengehörigkeit der Brieftaubenzüchter
bekunden und dokumentieren.

Überall, gleich unter welchen Bedingungen
irgendwelche Grenzen verlaufen, die
Brieftaubenzüchter diesseits und jenseits
dieser Grenzen werden sich immer verstehen.
Die Liebe zur Taube hat sie zusammengeführt
und bleibt das Bindeglied, welches die Liebe
zum Tier und damit die Freundschaft zum
Mitmenschen kennt, zum Wohle aller.

Auf Nationaler Ebene wurde

1.NATIONALMEISTER 1997



Sptfrd. Karl KOWATSCHEK

Als krönenden Abschluss der
Brieftaubenkarriere von

Herta & Oswald Laditsch
konnten sie bei den

**österreichischen
Verbandsmeisterschaften 2011**

den
1.AS-Vogel
3.AS-Vogel und das
8.AS-Weibchen
erringen.



Als Obfrau des Vereines 901
Herta Laditsch

wünsche ich mir,
-sollte der Zeitpunkt gekommen sein meine
Funktion als Obfrau zur Verfügung zu stellen-,
dass ich mit Hilfe meines Gatten Oswald
Laditsch den Verein an würdige Nachfolger
übergeben kann.

„GUT FLUG“

Herta & Oswald Laditsch

2014